



DIE EINZIGE ZEITSCHRIFT FÜR ALLE WELTENBUMMLER

WEGWEISER

ZUMMER
1 29
2 • 2014
ISSN 1861-4485

Gut Pfad, liebe Weltenbummler
.....hier liegt es vor Euch, unser neuestes Werk. Heft Nr. 129

Wir haben wieder zahlreiche Artikel und Fotos erhalten. Dafür unseren Dank!

Im Wegweiser wollen wir einen Überblick über unsere Jugendarbeit geben. Einen bunten Strauß an Berichten aus den Stämmen, den Stufen und unserem Bundesleben.

Der Wegweiser ist gedacht für Euch, Eure Eltern, aber auch als Info, Dokumentation und Werbung für die Jugendringe, Jugendämter, Interessierten, Förderer usw.. Unsere Artikel sollen Anregungen für Eure pfadfinderische Jugendarbeit geben.

Der Wegweiser entsteht „ehrenamtlich“, geschrieben von Pfadfindern für Pfadfinder. Wie Ihr seht, war in den letzten Monaten soviel los, dass das ein oder andere Ereignis nicht berücksichtigt werden konnte. Wir werden versuchen, das in der nächsten Ausgabe nachzuholen.

Was uns inhaltlich fehlt, sind noch mehr zukunftsweisende Artikel, Berichte über neue Ideen, Projekte, Modellversuche, praktische Anregungen, Arbeit mit Migranten, von neuen Gruppen usw..

An folgendem Termin wollen wir eine Redaktionskonferenz abhalten:

Wegweiser 130 29.10.2014 Coburg, Türmle

Eure Wegweiserredaktion

Titelbild von: Jockel
„Sonnwendfeuer Grafen von Andechs“

Poster von: Jasmin
„Kanufahren in Schweden“

Der Wegweiser wird über einen Zuschuss des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanziert.

ZUR ORIENTIERUNG

In eigener Sache	2
Interview mit der Bundesführung	3
Leitbild des PbW	4
Aus dem Bundesleben	5
Informationen aus erster Hand	13
Bundesfahrt 2015	14
DPV Lager 2015	16
Aus dem Bundesleben	18
Pfadfinderposter	20
Aus dem Bundesleben	22
Was läuft wann und wo	24
Die Seite für Biber	25
Die Seite für Wölflinge	26
Die Seite für Pfadfinder	28
Die Seite für Ranger und Rover	30
Ausbildung	33
Bund Spezial	34
Unsere Fördervereine	36
Leserbriefe	38
Impressum	39
Wer wir sind und was wir wollen	40

In dieser Rubrik drucken wir Interviews ab, die mit unserer Bundesführung zu einem aktuellen Thema des Bundes geführt wurde.

Nach Volkers Rücktritt wurden auf der BDV zwei neue Mitglieder in die Bundesführung gewählt. Zeit, sich vorzustellen!



Hallo liebe Bundesführung, zum ersten Mal seit längerem dürfen wir euch zu fünf begrüßen.

Valle, Du wurdest auf der BDV im Juni als neuer stellv. Bundesführer gewählt. Kannst Du dich bitte kurz vorstellen?

Valle: Klar! Ich heiße Valentin Kunkel, bin jetzt schon groß und 26 Jahre alt. Zur Zeit wohne ich in Nürnberg und habe meine pfadfinderische Heimat im Horst Fühse. Ich habe soeben meinen Master in angewandter Physik abgeschlossen und begeben mich jetzt auf Jobsuche.

Du warst ja schon einmal von 2010 bis 2012 stellv. Bundesführer. Warum hast Du dich nochmal wählen lassen?

Valle: Seit 2011 befindet sich unser Bund in einem großen Umbruch, der nicht zuletzt nochmal mit dem „getUP!“-Wochenende im April forciert wurde. Aus meiner Zeit in der Bundesführung weiß ich, wie schwierig es ist, einen solchen Prozess zu begleiten, wenn die Bundesführung unterbesetzt ist. Hier möchte ich mich tatkräftig einbringen. Außerdem steht 2015 wieder eine Bundesfahrt an, die ich mit vorbereiten möchte.

Sven, Du wurdest als stellv. Schatzmeister gewählt. Kannst Du Dich und Deine Motivation bitte auch kurz vorstellen?

Sven: Gerne, ich bin Sven Stumpf und so alt wie Valle. Ich wohne wie er in Nürnberg, wo ich im Horst Goldener Löwe als Stammeschatzmeister aktiv bin. Aktuell suche ich nach einem Thema für meine Diplomarbeit im Internationalen Wirtschaftsrecht. Zum PbW bin ich über die FFA GmbH gestoßen. In die Bundesführung bin ich ein kleines bisschen spontan gekommen, als es auf der letzten BDV hieß, Felix könne Unterstützung

gebrauchen und ich durch mein Studium gut zu diesem Job passen würde. Ob ich diese Tatsache gut finden soll, weiß ich noch nicht ;). Jedenfalls wurde ich vorgeschlagen und gewählt. Ich habe die Wahl angenommen, weil ich nicht der Typ bin, der wartet, was andere machen, sondern der gerne selber mitgestaltet. Und ich glaube, dass es gerade im Bund eine Menge Leute gibt, mit denen man viele coole Sachen auf den Weg bringen und gestalten kann.

Wie geht es jetzt weiter?

Jonas: Zunächst müssen wir uns mit Christian (Geschäftsstelle) zusammensetzen und die Aufgabengebiete (neu) verteilen. Durch die Unterstützung von Valle und Sven hoffen wir, in Zukunft die Projekte im Bund aktiv unterstützen zu können und unsere Ideen umzusetzen. Zu den Projekten wird es in Kürze auch ein Wegzeichen geben.

Laura: Ansonsten steht nach dem Fahrtsommer, den drei von uns auf dem WFIS Eurocamp verbringen, wieder der Lauterburglauf an, zu dem wir Euch hoffentlich alle begrüßen dürfen! Im November findet dann anstelle der Klausurtagung ein Nachfolgetreffen für „getUP!“ statt, bei dem wir die wichtigen Weichen für 2015 stellen wollen.

Ein anderes Thema, das bei uns angesprochen wird, ist der Fotowettbewerb.

Felix: Durch meine Uniabschlussprüfungen war ich zuletzt sehr eingespannt, die Auswertung ist aber bereits gelaufen und die Sieger werden in Kürze gekürt. Auch dieses Jahr wird es wieder einen Fotowettbewerb geben, diesmal von Philip Gundlach betreut. Die Ausschreibung kommt bald!

Vielen Dank für das Interview und viel Erfolg bei eure Vorhaben!

In dieser Rubrik drucken wir die Grundlagen, Ziele und Visionen unseres Bundes ab. Das Leitbild des Pfadfinderbundes Weltenbummler regelt unseren Umgang untereinander und legt die Ziele fest.



1. WELTENBUMMLER UND PFADFINDER IST MAN NICHT ALLEIN

Unsere Stärke wächst aus der Gemeinschaft: vor Ort, national und weltweit.

Unser Bund ist zielorientiert, gastfreundlich, humorvoll, ehrlich, ja geradezu ein wenig verrückt. Wir haben Freude an unserer Arbeit und erfüllen unsere Aufgaben mit Gefühl und Verstand.

2. FREUNDSCHAFT UND KAMERADSCHAFT ERLEBT MAN BEI UNS IN DEN EIGENEN REIHEN

Unser Schwerpunkt liegt in einem überaus persönlichen Verhältnis zu unseren Mitgliedern. Wir fördern die Ideen und Eigeninitiative aller unserer Mitglieder. Wir gehen aufeinander zu. Kilometer spielen dabei keine Rolle.

3. WIR SIND EIN INNOVATIVER PFADFINDERBUND MIT HOHEN UND AUßERGEWÖHNLICHEN ANSPRÜCHEN

Wir handeln zielorientiert im Rahmen unserer pfadfinderischen Ausrichtung. Dabei haben wir den Mut, neue Aufgaben anzunehmen und unkonventionell zu bewältigen. Wir sind aus Tradition modern.

4. WIR ARBEITEN PROFESSIONELL IN EHREN- UND HAUPTAMT

Leistungsfähigkeit, Effizienz, Verlässlichkeit und Qualität prägen unser Tun. Jedes Mitglied unserer Führungsmannschaft ist qualifiziert, Verantwortung zu tragen und Entscheidungen selbstständig zu treffen. Diese Kompetenz eines jeden von uns macht unsere Jugendarbeit so effizient.

5. WIR HÖREN NICHT AUF, BESSER ZU WERDEN

Unser Ziel dabei ist es, das Vertrauen, welches man uns schenkt, zu rechtfertigen und in einer besonderen Atmosphäre kreative Leistungen zu erbringen.

Wir wollen besser sein als unsere Konkurrenz. Nicht nur in unserer pfadfinderischen Jugend- und Bildungsarbeit, sondern auch als Bund insgesamt.

6. UNSERE BUNDESIDENTITÄT IST GANZHEITLICH UND DADURCH DURCHGÄNGIG VON INNEN NACH AUßEN

Wir arbeiten nach der Methode „Herz, Hand und Verstand“ und decken dabei das ganze Spektrum pfadfinderischer Jugendarbeit ab, stellen uns sowohl den allgemeinen Herausforderungen von kind- und jugendbezogener Arbeit als auch den sozialen und gesellschaftlichen Problemen der heutigen Zeit.

7. WIR HABEN NOCH GEMEINSAME WERTE, ZIELE UND VISIONEN

Unsere Mitglieder identifizieren sich mit den Bundeswerten und -zielen. Wir haben die Erziehung nicht aufgegeben und sind stolz auf unseren hohen Grad an Verbindlichkeiten und fordern sie selbstverständlich auch ein.

8. WIR WOLLEN MIT UNSERER JUGENDARBEIT ZU DEN FÜHRENDEN PFADFINDERBÜNDEN GEHÖREN

Unser Anspruch ist es, bundesweit vertreten zu sein, uns ständig zu vergrößern und innovativ an der Spitze zu stehen.

Christian Schroth, Bundesführer ca. 1998 bis 2001, Führerforum Burg Ludwigstein

WFIS-Lager 2014 in Rom



Am 01.08. trafen wir uns abends am Parkplatz beim PCC und fuhren mit dem Bus los. Die Fahrt dauerte 18 Stunden. Als wir ankamen und ausstiegen, schlug uns die schwüle Mittagshitze entgegen. Unsere großen Rucksäcke durften wir auf einen Traktor laden, der diese zu unserem Sub Camp fuhr. Dort angekommen, ging die Suche nach einem Schattenplatz los. Auf einem Seitenstreifen, der übersät war mit abgeschnittenem Dornengestrüpp, wurden wir schließlich fündig und bauten gleich die Zelte auf. Unser Sub Camp Leader informierte uns über das Wichtigste. Danach ging's mit dem Eröffnungsabend weiter, bei dem die Flaggen der vertretenen Länder gehisst wurden. Dann war es auch schon so spät, dass wir nur noch unser Abendessen holten und ins Bett gingen.

Am nächsten Morgen hatten wir bis zum späten Nachmittag Freizeit und bauten dann, nach einem überwiegend aus Keksen bestehenden Frühstück, eine große Doppelbank aus Baumstämmen. Nach einem kleinen Mittagessen machten wir

Siesta und schließlich ging's mit dem Programm los. Wir wurden alphabetisch nach Vornamen eingeteilt und sollten uns in Gruppen jeweils einen Gruppenschrei ausdenken. Nachdem jede Gruppe diesen vorgeführt hatte, war auch schon wieder Freizeit und Abendessen angesagt, da danach in jedem Sub camp noch eine Singe-runde stattfand, zu der jeder Stamm etwas beitragen sollte. Die folgenden zwei Tage bestanden daraus, vormittags mit unseren Partnersippen auf einer riesigen Wiese „Wägen“ und Katapulte aus Baumstämmen zu basteln und nachmittags Workshops in den anderen Sub Camps zu belegen. Dort konnten wir Armbrüste aus Papier oder Feueranzünder aus Zeitung und Wachs, aber auch Windspiele und Instrumente machen. An den Abenden spielten wir gegen eine Gruppe von Italienern Fußball. Leider gingen die Spiele immer so aus wie das Halbfinale der Fußball WM 2006: wir verloren. Am Tag danach unternahmen wir den Ausflug nach Rom. Also standen wir sehr früh auf, um noch gute Plätze im Bus zu bekommen. Da es Komplikationen gab, durften nicht alle Busse in die Stadt hineinfahren, weshalb einige von uns mit dem Zug fahren mussten. Unsere Busreservierung wurde aufgehoben und wir warteten auf den Zug. Gegen 13:00 Uhr kamen wir dann in Rom an und hatten 4 h Zeit, bis die letzten Züge fuhren. Also hetzten wir durch die gesamte Stadt, aßen Pizza und Eis und mussten dann leider auch schon wieder zurück. Da alle der Meinung waren, dass dieser Besuch zu kurz war, beschlossen wir, das Programm des folgenden Tages zu schwänzen und nochmal nach Rom zu fahren. Wir genossen diesen Ausflug sehr

und besuchten nochmal alles in Ruhe. „Gefühlt“ war halb Deutschland in Rom, da auch noch ca. 10.000 Ministranten die Stadt besichtigten. Wieder im Lager angekommen, machten wir nach dem Abendessen noch eine Singe- und Spielerunde mit unseren Partnersippen und lernten so deren Kultur kennen. Am nächsten Tag machten wir vormittags noch mal Workshops. Nachmittags war Markt, auf dem jede Gruppe etwas aus ihrem Bund oder ihrer Region ausstellen oder zum Verkauf stellen sollte. Halstücher waren wie immer ein beliebtes Tauschmittel. Es wurden aber auch viele T-shirts und Abzeichen ausgetauscht. Gegen Abend wurden die Stände abgebaut. Im Anschluss bauten wir auch unsere Zelte ab und packten alles zusammen. Die letzte Nacht wollten wir draußen schlafen, so dass wir relativ früh losfahren konnten. Am Morgen packten wir noch den Rest, verabschiedeten uns von allen und genossen noch mal das warme Klima. Dann mussten wir erstmal unseren Reisebus suchen, der irgendwo verschollen war. Es stellte sich heraus dass er aufgrund von Verständigungsfehlern woanders stand als uns mitgeteilt wurde. Schließlich ging die Fahrt los und wir kamen am 10.08. gegen 8:00 Uhr morgens wieder am PCC an. Ich fand die Fahrt sehr schön und freue mich auch schon auf die nächste.

Gut Freund

Anna Zöller, Stamm Greif



Hütten Häuser Zeltplätze unserer Förderervereine

Die Farbmühle, 08349 Johanngeorgenstadt, Haus

Schullandheim Oberjugel, 08349 Johanngeorgenstadt/Erzgebirge, Haus

ehem. BRK Landheim, 08349 Johanngeorgenstadt, Haus

Grunewaldheim, 14193 Berlin, Haus, Zeltplatz, Hochseilgarten

Jugendprojekt Tangersdorf, 17279 Lychen, Blockhütten, Zeltplatz

Old School, 26532 Großheide, Haus, Zeltplatz

Pfadfinderheim, 33803 Steinhagen

Unterschlupf, 90459 Nürnberg, Unterkunft, Seminarhaus

Pfadfinderhütte 95686 Fichtelberg-Neubau

PfadfinderCentrumCallenberg, 96450 Coburg, Haus mit Zeltplätzen und Nebengebäude

Pfadfinderschulungshaus Alte Schule, Mittelberg, 96472 Rödental,

Pfadfinderzeltplatz Schleifenberg, 96515 Sonneberg, Zeltplatz mit Hütten

Pfadfinderlandheim Stiefvater, 96465 Neustadt bei Coburg, 4 Blockhütten

Jugendübernachtungshaus Sippachsmühle, 97797 Schwärzelbach, Haus mit Zeltplatz

Schullandheim, 90584 Lampertsdorf, Haus und Zeltplatz

Pfadfinderheim, 96103 Hallstadt, Haus

Forsthaus Willershausen, 37293 Herleshausen-Willershausen, Haus

Pfadfinderzeltplatz Wittichenau, 02997 Wittichenau

Führerforum 2014



Vom 31.01.-02.02.2014 trafen sich knapp 200 Führerinnen und Führer von jung bis alt zum diesjährigen Führerforum auf Burg Rothenfels in der Nähe von Würzburg. Das Wochenende stand ganz im Zeichen der Pfadfindermethoden und unter dem Motto „Scouting is something to do“, einem Zitat von B.P.. Nachdem die letzten Teilnehmer aus ganz Deutschland am Freitagabend bis spät in die Nacht eintrafen, gab es den Samstag über ein breitgefächertes Workshopangebot. Dabei konnte zwischen Praktischem, wie Grundzügen der Schwertkunst und Feuerspucken, und Theoretischem gewählt werden. Auch entstanden einige Diskussionsrunden über den Einfluss der gesellschaftlichen Entwicklung auf die Pfadfinder oder über Burg Ludwigstein. Für den Samstagabend hatten wir uns etwas bisher Einmaliges ausgedacht – eine Fishbowl - Diskussion mit 190 Pfadfindern, dem Präsidenten des bayrischen Jugendrings und einer Politikerin der Grünen aus dem bayrischen Landtag. Mit ihnen diskutierten wir über die Frage, ob die Pfadfindermethoden im 21. Jahrhundert noch aktuell sind. Spät in der Nacht fand eine Knotenschildverleihung statt. Noch viel später gab es Singe- und Gesprächsrunden, gemütliches Beisammensitzen und traditionellen Volkstanz. Am nächsten Morgen ging es dann leider auch schon

wieder nach Hause. So schnell vergeht ein wunderschönes Wochenende. Ein Wochenende, um Freunde wieder zu treffen, zusammen zu singen und zu tanzen, sich weiterzubilden, Neue/-s kennenzulernen und die Pfadfinderei zu genießen.

Vielen Dank an alle, die dieses Wochenende möglich machten und hoffentlich bis zum nächsten Mal, denn das Führerforum 2015 ist gar nicht mehr so weit entfernt.

Vom 30.01.-01.02.2015 treffen wir uns alle wieder auf Burg Rothenfels, um ein gemeinsames Wochenende zu erleben. Wenn Du Lust hast, das nächste Führerforum mit zu gestalten, Deine Ideen einbringen willst oder einfach dabei sein willst, dann melde Dich doch einfach bei pfadijakob@gmx.de.

Wir sehen uns beim nächsten Mal!
Bis dahin
Gut Pfad

Eure Verena, Stamm Raubkatzen



Jubiläumslager des Stamm Sandfuchse



Nach langem Warten war das ersehnte Wochenende endlich da: 10 Jahre Pfadfinder in Heroldsberg! Am Freitag, dem 27. Juni 2014, pünktlich um 16:00 Uhr, machten alle angemeldeten Mitglieder zusammen den Anfangskreis. Natürlich wurde das Stammeslied „Gemeinschaft wird großgeschrieben“ gesungen und unsere Stammesführerin eröffnete das Jubiläumslager.

Alle wollten nun endlich die Zelte aufbauen und etwas tun. Also wurden die Autos ausgeladen und gemeinsam die Jurte aufgestellt. Nach vielen Knoten und viel Mühe machten sich die einzelnen Gruppen an das Errichten ihres Zeltes. Die Wölflinge der Meute Kapfuchse stellten das Weißzelt fast ohne Hilfe der Gruppenführer auf. Auch die Kothe der Sippe Kreuzfuchs stand nach einem kleinen Fehlversuch. Nachdem alle ihr Gepäck

eingerräumt hatten, schürten wir ein Feuer und trafen uns zum Abendessen.

Jetzt endlich ging das Programm los. Zusammen schauten wir eine Präsentation über die Entstehung des Stammes an. Gründerin ist Jenny G. aus Eckental. Sie eröffnete am 12.11.2003 die ABG Sandfuchse, welche am 13.03.2004 an der LDV in Erlangen als Stamm anerkannt wurde. Zum Schluss machten wir noch eine abendliche Singrunde und dann ging es müde und geschafft ins Bett.

Am Samstag stärkten wir uns mit einem leckeren Frühstück, um dann alles für die Feier vorzubereiten, aufzuräumen und herzurichten. Es wurden Luftballons aufgepustet, das Gepäck umgeräumt und das Buffet aufgebaut. Um 10:00 Uhr war es dann soweit und unsere ersten

Gäste des Horst Fuchse (aus Erlangen, Neunkirchen, Eckental, Kleinsendelbach und Schnaittach) kamen zu unserem Lagerplatz auf der Wiese hinter dem Festplatz. Als alle da waren, begannen wir die Aktion mit einer lustigen Rallye durch Heroldsberg, bei der alle mitmachten und zum Ende hin sogar noch ein Eis von der Eisdiele bekamen. Um 13:00 Uhr bekamen wir Besuch vom Heroldsberger Bürgermeister Herrn Johannes Schalwig und Gemeinderat Herr Werner Stell. Nach einer kurzen Rede der Stammesführerin wurde ein kleines Dankeschön von den Pfadfindern an den Bürgermeister überreicht. Auch der Bürgermeister würdigte die ehrenamtliche Kinder- und Jugendarbeit der Pfadfindergruppe und brachte ein Jubiläumsgeschenk, welches der Stamm mit Freude entgegennahm. Auch der Horst, Privatpersonen und Gäste brachten Geschenke zum 10-jährigen „Geburtstag“ mit – herzlichen Dank an alle!

Dann endlich wurde das Buffet eröffnet und es entwickelten sich gute Gespräche. Der Bürgermeister interessierte sich sehr für den Aufbau des Pfadfinderbundes Weltenbummler und besonders über die Ortsgruppe Heroldsberg. Die Stammesführer beantworteten alle Fragen ausführlich. Jetzt kam die wohl größte Überraschung: jeder bekam einen Heliumluftballon und konnte an einem Ballonweitflugwettbewerb teilnehmen. Mit Karten versehen flogen alle Luftballons in die Höhe und ergaben ein schönes Bild. (Der erste Luftballon wurde am 01.07.2014 in der Nähe von Bayreuth gefunden und wir bekamen eine Rückmeldung). Nun ging die Aktion langsam zu Ende und auch die letzten Gäste verabschiedeten sich. Alle Sandfuchse hal-

fen fleißig beim Aufräumen, um wieder Ordnung zu schaffen. Den Nachmittag verbrachten wir mit einem weiteren Spiel. Bei diesem wurde nun das nächste Geheimnis gelüftet:

wir besuchten das Heroldsberger Schloßbad! Aber nicht um die gewohnte Öffnungszeit mit all den anderen Leuten, sondern wir hatten das ganze Schwimmbad für uns alleine! Das genossen natürlich alle Pfadfinder sehr.

Nach dieser aufregenden Badestunde setzten wir uns an das wärmende Lagerfeuer und fielen dann alle todmüde in unsere Schlafsäcke.

Am Sonntag ging es ans Abbauen und Aufräumen. Alle halfen zusammen, und so waren wir schnell fertig. Leider überraschte uns nun der Regen und wir beendeten das Lager mit einem Abschlusskreis.

Ich möchte mich im Namen des Stamm Sandfuchse und auch persönlich ganz herzlich für alle guten Wünsche, Geschenke und bei allen Helfern bedanken, die das 10-jährige Jubiläum mit uns feierten. Ein großer Dank geht dabei an die Gemeinde Heroldsberg, den Mitarbeitern vom Bauhof Heroldsberg, den Rettungsschwimmern von der Wasserwacht, die Schloßbadverwaltung und die Raiffeisenbank Heroldsberg für die Gas- und Luftballonspende. Außerdem möchte ich mich bei allen Pfadfinder-Eltern bedanken, die mitgeholfen und die leckeren Spenden für das Buffet gebracht haben.

Ich hoffe, wir konnten allen Mitgliedern ein schönes und unvergessliches Lager bescheren.

Gut Jagd

Anja, Stamm Sandfuchse



Pfadfinder zeigen, wie es geht. Seit Anfang April haben die Pfadfinder den Aktivspielplatz an der Coje, Rosenauer Str. 45, übernommen. Hier haben Kinder im Alter von 6-12 Jahren die Möglichkeit, alleine oder in kleinen Gruppen ihre eigenen Hütten aus Holzpaletten und Brettern zu bauen. Im Vordergrund stehen neben dem Ausprobieren ein ressourcenbewusstes und ökologisches Verhalten. Kinder und Jugendliche lernen einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur, denn Bau- und Bastelmaterialien gibt es nicht im Überfluss. Um beispielsweise neue Nägel zu erhalten, müssen zunächst alte aus einem Holzbrett gezogen oder in einer Feuerstelle gefunden werden. Das benötigte Werkzeug kann man sich vor Ort ausleihen. Unterstützung erhalten die Architekten und Baumeister von den Pfadfindern, die auch gerne den ein oder anderen Kniff zeigen und für abwechselnde Aktionen sorgen. Neben Bogenbauen wird regelmäßig Stockbrot angeboten oder auch mal ein Traumfänger gebastelt.

Der Aktivspielplatz hat mittwochs von 16.00 – 18.30 Uhr und freitags von 15.00 – 18.00 Uhr geöffnet und bietet so die Möglichkeit, auch kontinuierlich an den Bauprojekten zu bleiben. Dieses Angebot ist offen und kann unter Beachtung der Aktivspielplatz-Regeln von jedem interessierten Kind und Jugendlichen (6-12 Jahre) genutzt werden. Weitere Informationen sind vor Ort zu den genannten Öffnungszeiten, per Tel. unter: 09561 – 70575 15; per E-Mail unter: geschaeftsstelle@sjr-coburg.de, unter www.sjr-coburg.de oder auf der HereUGo-App

erhältlich.

Neben dem offenen Angebot können Schulen, Kindertagesstätten, Mittagsbetreuungen und Familien den Aktivspielplatz auch mieten. Beliebt sind z.B. Kindergeburtstage, Bildungsangebote und Ferienbetreuung.

Verschiedene Freizeitmöglichkeiten soll es zukünftig auch unabhängig von den saisonalen Öffnungszeiten und der Örtlichkeit des Aktivspielplatzes geben. Geplant sind Kooperationsangebote zwischen dem Aktivspielplatz Buntspecht und den Pfadfindern. Für ältere Jugendliche wird es ebenfalls interessante Thementage und Freizeiten geben. Bereits dieses Jahr findet eine Schwedengroßfahrt in Kooperation statt.

Für nächstes Jahr ist Polen als Reiseort in Planung. Erste Kontakte wurden bereits hergestellt und es wird gemunkelt, dass Krakau als näheres Ziel neben kulturellen Angeboten auch viele unterschiedliche Freizeitaktionen zu bieten hat. Neben dem Besuch der Stadt wird auch ein Austausch der Kulturen angestrebt. Die Teilnehmer sind Gast und Gastgeber! Wir freuen uns über viel Interesse und informieren gerne über die weitere Planung.

Joanna, Stamm Neptun





Pfadfinder und Politik – geht das überhaupt?

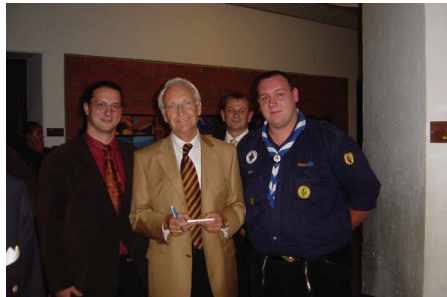
Eine Frage, die ganz klar mit JA beantwortet werden kann. Das hat uns unser Projekt „Gut Pfad – Pfadfinder im Gespräch“, welches die letzten 1,5 Jahre gelaufen ist und jetzt zum Abschluss kommt, gezeigt. Dabei handelt sich um ein Projekt, das vom europäischen Programm „Jugend in Aktion“ und dem „Strukturierten Dialog“ gefördert wurde und bei dem wir als Jugendverband mit Entscheidungsträgern aus der Politik ins Gespräch kommen wollen.

Begonnen hat das ganze Projekt mit den Fragen: Was macht uns Pfadfinder aus? Wo liegen unsere Stärken? Was tragen wir zur Gesellschaft bei und wo können wir etwas bewirken? Aus diesen Fragen heraus entstand auch unser neues Werbematerial, welches über das Projekt gefördert wurde und der Öffentlichkeit und den Entscheidungsträgern zeigen soll, warum unsere Jugendarbeit auf nonformaler Ebene so wichtig ist. Mit der ersten in Wittichenau begannen Ende August dann auch die lokalen Aktivitäten. Im

Laufe des nächsten Jahres kamen dann Aktionen in Eckental, Hersbruck, Heilbronn und Würzburg dazu. Die einzelnen Gruppen beschäftigten sich mit Themen wie: Was möchten wir vor Ort verändern? Was sind unsere Ziele und Wünsche in der Gemeinde? Wie können wir die Jugendarbeit stärken? Dabei wurden Ideen, Wünsche und Anregungen an die geladenen Entscheidungsträger weitergegeben, denn neben dem Bürgermeister waren auch der Vorsitzende der Jugendringe, Stadträte und andere Jugendvertreter anwesend. Die Highlight-Veranstaltung zum Projekt war das Führerforum 2014 auf Burg Rothenfels. Dabei fanden am Samstag nicht nur tagsüber passende Workshops, sondern am Abend auch eine Diskussionsrunde mit dem Präsidenten des bayrischen Jugendrings und einer Landtagsabgeordneten statt.

Vielen Dank an alle, die an dem Projekt teilgenommen, bei der Vor- und Nachbereitung geholfen und uns auf allen Ebenen unterstützt und gefördert haben. Ich hoffe, dass Ihr Eure neuen und alten Kontakte zu Entscheidungsträgern aufrecht erhalten und so bei Euch vor Ort etwas bewirken könnt.

Verena, Stamm Raubkatzen



Die Kinder der Kita „Märchenland“ aus Lohsa mit ihren selbstgestalteten Werkstücken

Die Jugendwerkstatt war wieder an mehreren Orten im Einsatz



Unsere mobile Jugendwerkstatt war in den vergangenen Tagen bei mehreren Gruppen im Einsatz. Vor drei Wochen werkelt die Kinder der Kindertagesstätte „Märchenland“ aus Lohsa in der Werkstatt. Ihre Eltern leiteten sie beim Bau von Holzblumen, Schwertern und bunten Herzen an. Eine Woche lang stand unser Wagen auf dem Hof der Kita, so dass die Kinder die Gelegenheit hatten, in mehreren Gruppen den Umgang mit Handsäge, Hammer und Schleifpapier zu üben. Wie uns eine Mutter berichtete, waren die Kinder mit großer Begeisterung dabei und am Ende sichtlich stolz auf die geschaffenen Werkstücke. Manches Kind verzichtete sogar auf den Mittagsschlaf, um noch ein Werkstück beginnen zu können.

In den letzten Wochen stand der Wagen am Alten Bahnhof in Wittichenau, wo ihn die Jugendlichen aus dem Schulclub zum Bau von Nistkästen nutzten. Die fertigen

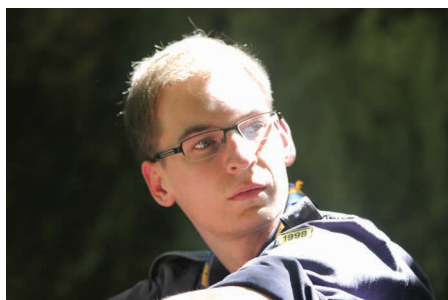
Kästen sollen später im Stadtwald aufgehängt werden.

Heute brachten wir den Wagen nach Dörghausen, denn die Erzieherinnen der Kindertagesstätte „Pumpot“ wollen den Kindern und ihren Vätern zur Nachfeier des Vatertages ein besonderes Erlebnis bieten. Im Werkstattwagen arbeiteten Eltern und Kinder gemeinsam am Bau von Kleiderhaken.

Wir freuen uns, dass unser Werkstattwagen immer häufiger auch von externen Gruppen genutzt wird und sowohl das viele Fördergeld, welches in den Wagen und seine Ausstattung investiert wurde, als auch unsere Zeit zur Einrichtung der Werkstatt, gut investiert sind.

Martin, Stamm Huskies

Kurznachrichten



LV Sachsen

Martin Kliemank, Stamm Huskis Wittichenau wurde zum Neuen Landesführer in Sachsen gewählt.

Vielen Dank an Mario, Johannegeorgenstadt, für seine geleistet Arbeit.



LV Bayern

Auf der Delegiertenversammlung in Trauenstein wählten die Delegierten folgende Personen zu ihrer neuen Landesführung:

Stefan „Stöpsel“ Berner, Coburg, Landesführer

Maximilian „Muusch“ Eder, Dorfen, Stellv. Landesführer

Johanna Landgraf, Fürth, Landesschatzmeisterin

zu Beisitzern wurden gewählt:

Victoria „Vici“ Schrödel, Coburg

Matthias „Paddy“ Kieseewetter, Coburg
 Andreas „Fischi“ Damhuis, Trauenstein
 Nicolas „Nico“ Krajewski, München



LV Berlin - Brandenburg

Herbert Vavra, Lychen - Tangersdorf, wurde auf der Landesdelegiertenversammlung in Berlin, Grunewald, zum neuen Landesführer gewählt.



Der Horst Seeadler wählte eine neue Horstführung!

Hinten von links: Ramona Brehm (Mona, Stamm Milan): Horstführerin;

Irmgard Tabernaus (Irm, Stamm Milan): Schatzmeisterin;

Vorne: Elena Seelmann (Ella, Stamm Goldene Horde): Stellvertretende Horstführerin

Südfrankreich, wir kommen

Bundesfahrt 2015

Wir wollen Neues entdecken!
 Wilde Schluchten
 Berge bis 1000 m Höhe
 Höhlen mit uralten Malereien
 Reißende Flüsse mit glasklarem Wasser
 Schroffe Felsen mit atemberaubender
 Aussicht

All dies erwartet uns in Südfrankreich. Deswegen wollen wir Anfang August 2015 dorthin auf Bundesfahrt! Diesmal geht es aber nicht nur um ein neues Land und neue Leute. Diesmal wollen wir ein neues Fahrtenkonzept ausprobieren:

Es soll eine Kernzeit geben, in der der Lagerplatz allen Gruppen zur Verfügung steht. In dieser Kernzeit können die Sippen selbständig auf Haijk gehen oder sich an angebotene Ausflüge (Pont du Gare, nach Avignon oder in die Camargue) an-

schließen - in die nähere Umgebung zu Fuß, in die weitere Umgebung mit dem Bus. Für alle Stufen gibt es in der Mitte der Kernzeit ein zentrales Bundesprogramm, quasi ein Weltenbummler-Bergfest. Zwei Tage lang machen wir alle etwas gemeinsam, bevor jeder wieder seinen individuellen Ausflugs- und Haijkzielen nachgeht. Die Stämme sollten also mindestens so lange dort bleiben bzw. spätestens bis dahin zum Bergfest angekommen sein. Nach Absprache können die Sippen oder Stämme auch vor und nach der Kernzeit eigenständig auf dem Platz lagern. Durch dieses Konzept wird den Stämmen zwar die Entscheidung, wann und wie lange sie vor Ort sein wollen, überlassen, schafft aber dennoch ein gemeinschaftliches Erlebnis.



Vorher: Platz steht nach Absprache zur Verfügung

Kernzeit
01.-09. Aug. 2015

Hajiken und
Ausflüge für Sippen

Wö/Ro/Ma machen
eigenes Programm

Mi. 04. – Do. 05. Aug.: Gemeinsames Programm
Weltenbummler-Bergfest

Hajiken und
Ausflüge für Sippen

Wö/Ro/Ma machen
eigenes Programm

Vorher: Platz steht nach Absprache zur Verfügung

Eingeladen sind alle Stämme und Gruppen des PbW.

Die Bundessippe kümmert sich insbesondere um das Programm und Wohlergehen der Pfadfinderstufe. Wer Lust hat, sich um ein Programm für Meute oder Rover zu kümmern, ist herzlich eingeladen und soll sich bei Matthis melden.

Südfrankreich hat eine großartige Natur und Kultur zu bieten. Lasst sie uns entdecken!

En bref [frz. kurz gesagt]:

Wo? Südfrankreich, am Fluss Gardon-Mialet, nahe Anduze bzw. Florac.

Wann? Kernzeit: 01.-09. August 2015, gemeinsames Bundesprogramm: 04.-05. August 2015

Infos & Kontakt? matthis.brinkhaus@pbw.org

Matthis, Kiel



Anschlußprogramm des LV Bayern in der Tarnschlucht

Kanufahren, Hajiken, Klettern und
Höhlenforschen.

Weitere Info's folgen im Oktober.



DPV- Pfingstlager: Allerhand 2015 Pfingsten 22.-26.5.2014



Das Lager in Zahlen

13 Pfadfinderbünde aus ganz Deutschland

- ... mit insgesamt 4000 Pfadfinderinnen und Pfadfindern,
- ... mit etwa 550 Zelten und 1000 Zeltstangen,
- ... auf 11 Hektar,
- ... erleben 4 Tage,
- ... rund 450 Programmpunkte,
- ... verspeisen gut 13 Tonnen Lebensmittel,
- ... singen 600 Lieder,
- ... und lachen 112.000 mal.

Das sind die beeindruckenden Zahlen für unsere nächstes Verbandslagers zu Pfingsten 2015.

Vom 22.05.-26.05. lädt der Deutsche Pfadfinderverband (DPV) alle Mitgliederbünde auf sein Großlager ein. Wir Weltenbummler sind nicht nur eingeladen, sondern planen auch fleißig mit.

Der Lagerplatz liegt im schönen Franken in der Nähe von Haid bei Erlangen. Der Lagerplatz liegt direkt am Rand eines Naturschutzgebietes, umgeben von Wäldern und Fischteichen. Der Platz ist absolut eben und scheint, als hätte er nur darauf gewartet, uns als Lagerplatz zu dienen. Die Programmplaner tuscheln seit Monaten in verschlüsselten e-mails.

Dank eines Insiders können wir aber jetzt schon so viel verraten: Das Programm wird im wahrsten Sinne des Wortes allerhand! Es wird Workshops geben, mehrere Geländespiele für bis zu 500 Personen, man kann handwerklich aktiv werden, mit anderen gemeinsam Umweltschutz vorantreiben, Spiele spielen und und und... Die Abende werden erfüllt sein von Lagerfeuern und gemeinsamem Singen - aber nicht nur! Lasst euch überraschen! Wir Weltenbummler werden zwar ein eigenes Unterlager stellen, wollen aber nicht nur in unserem eigenen Bund alte Freunde wiedersehen. Der erste Lagertag steht unter dem Zeichen des Zusammenkommens der Bünde. Jede Sippe oder Meute bekommt eine altersgemäße Partnersippe oder -meute zur Seite gestellt und wird den Tag mit neuen Freunden verbringen.

Für uns Weltenbummler ist Nico Krajewski (nico.krajewski@pbw.org) der Ansprechpartner für das Lager. Er und sein Team werden dafür Sorge tragen, dass sich alle im Lager wohlfühlen und alle Fragen und Wünsche, soweit möglich, geklärt werden können.

Wir freuen uns auf ein gemeinsames DPV- Lager!

Das wird Allerhand!

Nico, Stamm Wilde Isar

Von „allerhand“ Planen, Knöpfen und Gestängen...

„Wie wäre es, wenn wir hier mal eine Jurte mehr rein setzen?“ – „Nein, das geht gar nicht, die Radien sind nicht deckungsreich, da bekommen wir die nie zusammengeknöpft“.

Verschiedenste Vorschläge werden „in den Raum“ geworfen. Schablonen von Jurten, Kohten und anderen Schwarzzelten über den Tisch geschoben und miteinander kombiniert, gedreht, verkettet und versucht, zusammen zu setzen.

Das Jurtenburgteam traf sich bei bestem Wetter in Romeos Garten, um „allerhand“ Ideen für sein nächstes Projekt zu entwickeln. Der DPV lädt im nächsten Jahr zum Verbandslager ein. Eine ideale Gelegenheit, andere Bünde zu treffen, deren Bauten und Jurten zu bestaunen und natürlich, um dem Lager selbst eine

Jurtenburg beizusteuern und ihm zu zeigen, wo der PbW seine Zelte stehen hat. Noch bevor geklärt werden kann, wo genau die Jurtenburg steht, sind erst einmal die Rahmenbedingungen zu klären. Eine Telefonkonferenz „mit Nerv“ bringt an diesem Abend ein bisschen mehr Licht in das Dunkel und heizt das emsige Schieben der Schablonen, Probieren und Kreieren neuer Ideen noch an.

Neben dem hoch gesteckten Ziel des Jurtenburgteams, seine Jurtenburgen stets gut mit technischen Raffinessen zu versehen und darüber hinaus die Sicherheitsaspekte nicht aus dem Auge zu verlieren, kam der gesellige Teil nicht zu kurz. Im Grünen sitzend mit dem Grill an unserer Seite war unser erstes Arbeitstreffen des neuen Projektes auf jeden Fall schon ein Erfolg. Alle aktuellen Infos und Bilder könnt Ihr jederzeit im Netz unter www.jurtenburg.de verfolgen.

Andreas, Stamm Wilde Gesellen



In dieser Rubrik erfährst Du, was bei den Weltenbummlern so alles passiert ist. Wenn es da etwas gibt, was Du gerne allen Weltenbummler mitteilen möchtest, dann schicke es an wegweiser@pbw.org.

15 Jahre Stamm Dompfaff und Pfadfinder in Pfeffenhausen



Landesführung überreicht die neue Stammes Fahne zum Jubiläum

Am 1. Juliwochenende trafen sich die niederbayrischen Pfadfinder aus Pfeffenhausen, Mainburg, Simbach und Marklkofen in Pfeffenhausen, um ihr 15jähriges Bestehen zu feiern. Der Ort Pfeffenhausen wurde nicht ohne Grund gewählt, denn der dortige Stamm Dompfaff feierte ebenfalls sein 15jähriges Bestehen. Ebenfalls auf dem Weg nach Pfeffenhausen hatte sich ein Teil der Landesführung und die Gruppenführer des Horst Rebellen gemacht.

Am ersten Abend wurde gemeinsam das WM-Achtelfinale Deutschland gegen Frankreich angeschaut, bevor wir uns auf eine Bilderzeitreise begaben, die die vergangenen 15 Jahre Revue passieren ließ

und dabei viele Erinnerungen wachrief.

Am Samstag waren alle Bürger zu einem Familiennachmittag eingeladen. Geboten wurde eine Spiel- und Bastelstraße, eine-Cocktailbar mit alkoholfreien Cocktails, passend zur WM ein Fußballquiz, Stockbrot in der Jurte, Riesen-4-gewinnt und eine Tombola. Natürlich war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Der Verkauf wurde von fleißigen Eltern übernommen. Das Highlight war die Hüpfburg, die von Groß und Klein mit Begeisterung genutzt wurde.

Am Abend kam es dann zum großen Kampf bei „Mein Stamm kann“. Ihr Können mussten die Kandidaten beim Flaggenquiz, Kopfrechnen, Lego, Wäsche-

klammern und der Getränkeausgabe unter Beweis stellen. Obwohl die LV-Führung bei keinem Spiel zum Einsatz kam, gewann sie den Pokal. Es lag wohl daran, dass die Schatzmeisterin das Spielgeld verwaltete und nicht so risikoreich pokerte. Der Abend klang dann mit einem riesigen Feuer, welches auf dem Volksfestplatz gezündet wurde, aus.

Auf eine „Bilderreise durch Pfeffenhausen“ begaben sich die niederbayrischen Pfadfinder am Sonntag. Anhand von Bildausschnitten mussten Bauwerke in Pfeffenhausen gefunden werden. Zu-

sätzlich mussten von den Gruppen selbst noch Fotos gemacht werden, z.B. auf den Schultern einer fremden Person oder auf einem Sofa. Damit auch das pfadfinderische Wissen getestet werden konnte, gab es auf der Strecke noch kleine Aufgaben, wie z.B. Feuerarten aufbauen oder KIM-Proben, zu erledigen.

Ein ganz großes Dankeschön geht an die LV-Führung für das tolle Jubiläumsgeschenk und an alle Mitglieder der Stämme Dompfaff und Seewolf für den Wellnessgutschein.

Sandra Bauer, Stamm Dompfaff

25 Jahre Horst Seeadler, Bamberg



Ein Vierteljahrhundert ist es nun schon her, da unser Horst Seeadler mit ersten Gruppen in Stadt- und Landkreis Bamberg gegründet wurde. Die ersten Aktionen, Lager und Gruppenstunden fanden u.a.

im schönen Gundelsheim statt. Genau deshalb zog es uns für unser Jubiläumslager auch wieder dorthin. Mit Unterstützung der Gemeinde fand sich auch bald ein wunderschöner Lagerplatz am





www.pfw.org

Rande Gundelsheims. Zusätzlich durften wir die Küche und Sanitäranlagen der Grundschule, welche gleich nebenan ist, benutzen. Vom 06. Bis 09. 09. 2014 belagerten wir also dieses feine Stück Rasen und unterhielten nebenbei auch halb Gundelsheim. Mit der Unterstützung des Jurtenburgteams stellten wir am ersten Tag unsere Vierer-Jurten-Konstruktion, die sich um einen großen Fichtenstamm rankte, auf, was dann doch für einiges Aufsehen sorgte. Unser Lager war als Horstlager ausgelegt, jedoch wollten wir die Möglichkeit nicht verpassen, neue und alte Bekannte und Freunde, Ehemalige, Eltern, Verwandte und andere Pfadfinder zu uns einzuladen, um mit uns den 25. Geburtstag des Seeadlers zu feiern. Somit fand am Samstagabend ein offener Jurtenabend statt. Dieser erfreute sich zahlreicher Gäste: von der Bundesführung über die Landesführung, ehemaligen Horstführern und Mitgliedern bis hin zum Jurtenburgteam, befreundeten Horsten und Pfadfindern, Führern und Eltern unserer Mitglieder, waren alle in der Großjurte versammelt. Unter dem Motto „25 Jahre Seeadler – 25 Jahre auf Fahrt“ begaben wir uns auf eine Zeitreise durch unsere Horstgeschichte. Doch was bedeutet Pfadfinderei für uns – gestern und heute?

„Unter Obhut der Großen Spaß haben“; „Spiel, Spaß und Action natürlich!“, „Unterwegs sein, soweit die Füße tragen und uns ins Abenteuer stürzen“ oder „Mithelfen, organisieren, da sein, schauen, dass alles läuft“ – jede Stufe hat doch so ihre eigenen Schwerpunkte und Aufgaben. Dies ist eines der Dinge, die sich auch in einem Vierteljahrhundert als Idee weitergetragen hat und auch heute noch so ist! Jede(r) trägt ihren/seinen kleinen oder größeren Teil zu unserer Gemeinschaft

bei, die genau das ist, was uns stützt. Und dies können wir auch daran sehen, dass wir uns – ob aktiv oder eher passiv dabei – immer wieder treffen und sich doch nicht ganz so viel verändert hat. Mit Reden, Danksagungen, Geschenken, Liedern, Stärkungen, Feuer, Tschai und guten Gesprächen verging jedoch (oder gerade deshalb?) wie üblich der Abend viel zu schnell.

Alle kleinen und großen Seeadler blieben allerdings noch bis zum Pfingstmontag in Gundelsheim. Schiffsregatten, Baggerseeduelle, Wasserschlachten, Liederrunden, Halstuchverleihung – es war alles dabei – es wurde gewerkelt und gebastelt, gebaut und gegipst und brachte sogar den ein oder anderen Gärtner hervor. Nichtsdestotrotz war die schöne Zeit doch bald vorbei und wir können auf ein wundervolles Lager zurückblicken!

Im Namen aller Seeadler möchte ich mich noch einmal bei unserer Bundes- und Landesführung, den ehemaligen Horstführern, den Vertretern des Horst Rebellen, Füchse und Grafen von Andechs, dem Jurtenburgteam, allen Ehemaligen, Eltern, der Gemeinde Gundelsheim, Pfarrer Schramm, allen „Nicht- Pfadfinderhelfern“ und allen tatkräftigen Pfadfindern (inner- und außerhalb unseres Horstes) für die Unterstützung, das Durchhaltevermögen, die wunderbaren Geschenke und ihre Anwesenheit bedanken! Ohne ihre Anwesenheit wäre weder ein wunderbarer Jurtenabend noch so ein schönes Lager möglich gewesen!

Herzlich Gut Pfad,
Mona, Seeadler

Pfadfinder gehen unter die Modellbauer



In Vorbereitung auf das 15jährige Jubiläum wurde in mehreren Gruppenstunden ein Modell eines Pfadfinderlagers gebastelt.

Kothen, Großjurte und Alexzelte wurden aus Papier gebastelt. Jede Kothe wurde mit Außengestänge und Kothenkreuz versehen.

Auf dem Modell ebenfalls zu finden sind: ein Fahnenmast mit Pbw- und Niederbayernfahne, Lagerfeuer, Holzhaufen mit Lagerfeuerholz und natürlich Schwedenstühle für die Lagerfeuerrunde.

Damit gekocht werden kann, gibt es auch einen Hockerkocher inkl. Gasflasche, Topf und Kelle.

Eine Wäscheleine inkl. aufgehängter Wäsche ist ebenfalls vorhanden.

Ein Badesee rundet den perfekten Lagerplatz ab. Als Schattenspender dienen genügend Bäume und Büsche.

Und natürlich gibt es auch Pfadfinder und

Besucher auf dem Zeltplatz.

Alle Figuren, Bäume, Kothen und Jurte wurden von den Pfadfindern selbst angefertigt.

Schwedenstühle, Hockerkocher und Badesteg wurden aus Zahnstochern und Zündhölzern gebastelt.

Die Grünfläche des Zeltplatzes wurde mit Dekogranulat gestaltet.

Sandra Bauer, Dompfaff



PbW e.V. - Bundesgeschäftsstelle

+ Landesgeschäftsstelle LV Bayern e.V.

Spittlertorgraben 47, 90429 Nürnberg

Fon 0911/30006137

Fax 0911/30006127

ausbildung@pbw.org

Unsere Landesverbände

PbW, LV Baden-Württemberg e.V.

Konrad-Adenauer-Straße 92

76571 Gaggenau

Fon 07225/987722

Fax 07225/987735 oder 6803922

PbW, LV Berlin-Brandenburg e.V.

Tangersdorf 17a

17279 Lychen

PbW, LV Hessen e.V.

Anger 61, 99084 Erfurt

Fon 0361/3029141

PbW, LV Sachsen e.V.

Am Bahnhof 3, 02997 Wittichenau

PbW, LV Thüringen e.V.

Crawinkler Straße 14, 99885 Wölfis

Fon 03681/727052

Termine Termine...

Veranstaltungen

02.10.2014 bis 05.10.2014 Lauterburglauf. Coburger Land

25.10.2014 bis 30.10.2014 Bildungsfahrt Rom, Mannschaft Horst Rebellen

31.10.2014 bis 02.11.2014 Workshop von World Federation of Independent Scouts, England

14.11.2014 bis 16.11.2014 Setz die Segel – Plane mit!, 2. Planungstreffen des Bundes, Unterschlopf Nürnberg

22.11.2014 25. Bamberger Biber- und Meutensingewettstreit, Breitengüßbach

23.01.2015 bis 25.01.2015 WFIS Mitgliederversammlung, Prag/Tschechien

30.01.2015 bis 01.02.2015 Führerforum des Bundes, Burg Rothenfels

13.03.2015 bis 15.03.2015 Bundesdelegiertenversammlung, Jugendzeltplatz Sauloch, Rödental

Ausbildungen:

26.09.2014 bis 28.09.2014 Späherkurs Teil 1, Jugendzeltplatz Sauloch, Rödental

10.10.2014 bis 12.10.2014 Führen III, Willershaußen – Hessen

11.10.2014 Basisschulung für Verrauenspersonen, Prätect, Nürnberg von Bayerischer Jugendring

12.10.2014 bis 19.10.2014 CCCP on group development, Abenteuerzentrum im Grunewald, Berlin von FFA

17.10.2014 bis 19.10.2014 Späherkurs Teil 2, Pfadfinderhütten am Stiefvater, Neustadt b. Coburg

24.10.2014 bis 29.10.2014 Rossokurs incl. Gruppenstunde und Wochenendfahrt, Seeadlerhorst, Hallstadt

24.10.2014 bis 29.10.2014 Akelakurs incl. Gruppenstunde und Wochenendfahrt, Seeadlerhorst, Hallstadt

24.10.2014 bis 29.10.2014 Kornettkurs incl. Gruppenstunde und Wochenendfahrt, Seeadlerhorst, Hallstadt

24.10.2014 bis 28.10.2014 Bibermeisterkurs, Traunstein

24.10.2014 bis 28.10.2014 Wolfsmeisterkurs, Traunstein

24.10.2014 bis 28.10.2014 Truppführerkurs, Traunstein

24.10.2014 bis 28.10.2014 Roversprecherkurs, Traunstein

26.10.2014 bis 01.11.2014 Quereinsteigerkurs, Pfadfinderzentrum Callenberg, Coburg

07.11.2014 bis 09.11.2014 Orga 1, Seeadlerhorst, Hallstadt

07.11.2014 bis 09.11.2014 Orga 2, Gaggenau, Baden Württemberg

20.11.2014 bis 23.11.2014 Fachkräftetreffen Deutsch – polnisch, Unterschlopf, Nürnberg von FFA

13.02.2015 bis 20.02.2015 Stammesführerausbildung, Alte Schule Mittelberg, Rödental

13.02.2015 bis 15.02.2015 Finanzen I, Alte Schule Mittelberg, Rödental

Noch mehr Veranstaltungen findest Du unter:
<http://www.pbw.org/termine/>





Biber- un Meutenrally

Als sich am Freitag, den 09.05.2014, endlich unsere ganze Meute, die Azurafüchse aus Kleinsendelbach, auf dem Zeltplatz in Neunkirchen eingefunden hatte, meldeten wir uns an der Infojurte an. Wir erfuhren, dass die Meutenralley dieses Jahr unter dem Motto „Pfadfinder im Gespräch“ stand. Bei dieser Gelegenheit mussten wir leider den im Vorjahr erkämpften Wanderpokal abgeben.

Anschließend war auch gleich der erste Posten zu absolvieren: Zeltaufbau. Nachdem dieser erfolgreich abgeschlossen war, hatte jede Meute bis zum Anfangskreis um 20:30 Uhr Zeit, ihr Zelt einzurichten, zu Abend zu essen und noch ein bisschen für den nächsten Tag zu üben. Als abends auch die letzten Meuten und Kolonien aus Nordrhein-Westfalen angekommen waren, gingen alle früh ins Bett, um

am nächsten Tag ausgeschlafen zu sein.

Nach dem Frühstück am nächsten Morgen starteten die Gruppen dann zu unterschiedlichen Zeiten. Alle waren schon sehr gespannt, wie der Tag wohl verlaufen würde. Am ersten Posten musste gleich gesungen werden. Bis zum Mittagessen folgten dann noch viele weitere Posten wie Erste Hilfe und Knoten - oder Verkehrsposten. Während des Laufens oder bei Wartezeiten füllten wir unseren Quizzettel aus, auf dem Fragen zu auf dem Weg liegenden Gebäuden und zur Gegend standen. Nach einer Stärkung am Essensposten in Kleinsendelbach ging es mit neuer Kraft weiter. Nach weiteren spannenden Stopps, unter anderem auch an einem Posten, an dem man überlegen musste, was in der jeweiligen Gemeinde verändert werden sollte und wie man dazu

DIE BIBER UMFASSEN ALLE KINDER BIS ZUM 7. LEBENSJAHR. FÜR KINDER BIS 3 WERDEN GEMEINSAME ELTERN-UND-KINDGRUPPEN ANGEBOten. DIE BIBER SPIELEN, BASTELN UND UNTERNEHMEN ETWAS GEMEINSAM IN IHREM BIBERBAU UND IHRER BIBERKOLONIE.



beitragen könnte, kamen wir am späten Nachmittag endlich wieder müde am Zeltplatz an. Leider hatte es kurz vorher angefangen zu regnen und so waren wir bei unserer Ankunft, genau wie auch die anderen Gruppen, alle ein bisschen nass. Bevor wir alle erschöpft einschließen, fand noch ein interessantes Abendprogramm in der Jurte statt. In der Nacht regnete es dann leider weiter, so dass sich der Zeltplatz bis zum Morgen in eine Matschfläche verwandelt hatte. Trotzdem packten alle mit an und pünktlich zur Siegerehrung waren

alle Zelte abgebaut. Jetzt warteten alle Meuten aufgeregt, welchen Platz sie wohl erreichen würden. Nach qualvollem Warten stand dann endlich fest, dass unsere Meute zum zweiten Mal in Folge den 1. Platz erreicht hatte. Somit konnten wir den zuvor abgegebenen Wanderpokal wieder stolz entgegennehmen.

Ines Firsching, Kleinsendelbach



**WÖLFlinge (7 BIS 11 JAHRE) SIND IN RUDEL UND MEUTEN EINGE-
TEILT. SIE TREFFEN SICH EINMAL IN DER WOCHE ZUM BASTELN UND
SPIELEN. SIE UNTERNEHMEN REGELMÄSSIG TAGESAKTIONEN UND
GEHEN GEMEINSAM AUF LAGER.**

Eine Reise mit unerwarteter Wendung

Das Pfingstlager der Wölflinge sollte dieses Jahr etwas ganz Besonderes sein. Ein Erlebnis auf dem Ponyhof in Wulksfelde bei Hamburg. Aufgrund der weiten Strecke wurden zwei Fahrer für die Kleinbusse benötigt, so kamen wir ins Spiel und durften als Mamas ein ganz besonderes Abenteuer erleben.

Am Dienstag fuhren wir von der Coje aus mit unseren zwei beladenen Bussen in Richtung Norden los. Im Gepäck 7 Kinder und jede Menge gute Laune. Nach ca. 6 Stunden erreichten wir unser Ziel. Da der Ponyhof nicht hielt was er versprach und die Grundbedürfnisse nur bedingt erfüllt wurden, begann nun ein richtiges Abenteuer für uns. Noch am selben Abend beschlossen wir gemeinsam, den Ponyhof wieder zu verlassen und dank Google fanden wir auch ein neues Domizil, einen wunderschönen Campingplatz direkt am Elbstrand im Naturschutzgebiet in Hamburg. Bevor wir aufbrachen, pflückten die Kinder noch 5,2 kg Bioerdbeeren, die wir während der Fahrt verspeisten. Nachdem wir am Campingplatz angekommen waren und unsere Zelte erneut aufgeschlagen hatten, fing nun die Entspannungsphase an. Den Nachmittag verbrachten wir bei schönstem Wetter am Strand und beobachteten den regen Schiffsverkehr. Den Abend ließen wir am Lagerfeuer ruhig ausklingen und belohnten uns mit einem reichlichen und sehr leckerem Geflügelgeschnetzeltel.

Am Donnerstag erwartete uns eine ganz besondere Aktion. Am Morgen machten wir uns nach dem Frühstück auf die Socken in Richtung Hamburger Hauptbahnhof. Hier war der Startpunkt unserer Stadt-Ralley. Der Weg führte uns bei hohen Temperaturen vom Jungfernstieg vorbei am Rathaus, Richtung Reeperbahn, mit Zielpunkt Landungsbrücken. Dort stiegen wir in ein Boot, das uns eine andere Seite von Hamburg zeigte. Wir sahen die alte Speicherstadt, den riesengroßen Hafen, wir fuhren vorbei an Container-, Kreuzfahrt- und Militärschiffen. Nebenbei erfuhren wir

allerhand Wissenswertes über Hamburg und die Geschichte des Hafens. Völlig müde und erschöpft, aber glücklich, kam unsere Gruppe am späten Abend wieder auf unserem Campingplatz an, wo alle nur noch in die Schlafsäcke krochen und sehr schnell im Land der Träume waren.

Der nächste Tag versprach, ruhiger zu werden. Die Jungs nahmen noch letzte Veränderungen an ihren Booten vor, um beim anschließenden Bootswettbewerb in verschiedenen Kategorien zu starten. So verbrachten wir unseren letzten Tag beschaulich am Strand. Am Abend wurde uns eine ganz besondere Ehre zuteil. Bei wunderschöner Stimmung am nächtlichen Sandstrand und den still und erhaben vorbeiziehenden, hell erleuchteten Schiffen wurde Anton sein Wölflingshalstuch am Feuer verliehen. Für uns wohl das beeindruckendste Erlebnis, mit den Kindern am Strand zu stehen und ihren Liedern von Ferne und Freundschaft zu lauschen.

Am Samstag war der Moment gekommen: wir mussten unsere Zelte abbrechen und alles in den Bussen verstauen. Es ging wieder nach Hause. Auf der Heimfahrt war es in den Bussen ganz still. Die Kinder hingen in ihren Gedanken und Träumen noch in Hamburg. Pünktlich und wohl erhalten in Coburg angekommen, verabschiedeten wir uns mit einem letzten Lied und mit der Vorfreude auf das nächste Abenteuer.

Wir Mamas können an dieser Stelle nur noch danke sagen. Danke an die Kinder, dass sie uns ein Stück in ihre Welt mitgenommen haben und uns teilhaben ließen an den Abenteuern, den Herausforderungen und der Freundschaft einer Pfadfindergruppe.

Anja Höbelt und Daniela Götz, Stamm Silberdistel

#aufbruch!

Bundessippentreffen 2014

Die Zeit war gekommen, um aufzubrechen!

Nach unserer Ankunft in Gräfenberg in der Fränkischen Schweiz mussten wir als erstes mit unseren Partnersippen aus Traunstein und Dorfen das Kartenmaterial studieren, um den bestmöglichen Weg nach Weidmannsgesees zur Bärenschlucht herauszufinden. Wir brauchten nicht lange, um festzustellen, dass die Karte nicht die Beste war.

Nachdem wir uns in der Richtung eingewaren, liefen wir erst einmal aus dem Ort heraus, um einen geeigneten Lagerplatz für die Nacht zu finden. Als dies gelungen und die Zelte aufgebaut worden waren, schliefen alle recht schnell ein.

Der Vormittag des nächsten Tages war nahezu eine Katastrophe. Wir kamen trotz des frühen Aufstehens nicht weiter. Am Ende hatten wir fast alle Dörfer

rund um Gräfenberg besucht, effektive Kilometer machten wir nur wenige. Nach einer ausgiebigen Mittagspause und einer Lagebesprechung der Gruppenleiter machten wir uns erneut auf den Weg. Nun machte uns allerdings die Mittagssonne zu schaffen, die teilweise bis abends anhielt. Wenigstens legten wir nun ordentlich Strecke zurück, um unser Tagesziel dennoch erreichen zu können. Als wir schließlich einen schönen Platz zum Übernachten gefunden hatten, wurden die Zelte schnellstmöglich aufgebaut und das Abendessen wurde zubereitet. Natürlich konnte aufgrund der Anstrengungen niemand so richtig lange wach bleiben. Am nächsten Tag war dann mal wieder frühes Aufstehen angesagt, denn wir hatten immer noch Rückstände vom letzten Tag auszugleichen. Zum Glück gelang es uns, einen Weg zu finden, der uns bis nach Pottenstein führte. Dort angekommen, genehmigten wir uns erst mal ein Eis. Nach dieser Stärkung nahmen wir die letzten 2 km in Angriff. Ein allerletztes Mal mussten wir noch über den Weg nachdenken, doch diesmal entschieden



wir uns richtig. Als wir die untere Hälfte eines Campingplatzes sahen, tauchten plötzlich hinter einer Felswand ein paar Tische mit Essen auf. Wir wurden sofort von allen begrüßt und es gab natürlich erst mal leckere Wraps. Während genüsslich gegessen wurde, erfuhren wir, dass wir die Letzten waren, die angekommen sind. Wir waren dennoch froh, dass wir es überhaupt geschafft hatten. Nach diesem wohlverdienten Essen wurde uns aufgetragen, im Fluss unterhalb des Zeltplatzes nach einer Flasche im Wasser zu suchen, was allerdings nicht so funktionierte, da die Flasche anscheinend weggeschwemmt wurde.

Wir gingen daraufhin zurück zu dem Essensstand und sahen uns hinten in der Schlucht um, wo wir die beiden Beutel mit Lebensmitteln schnell entdeckten. Nachdem wir dann auch noch ein Rezept für Nudelsalat fanden, wurde uns klar, dass das Ganze Teil eines Spieles ist. Der Witz an der Sache war nämlich, dass die Zutaten in dem Beutel gar nicht die richtigen für das Gericht, welches wir zubereiten sollten, waren. Um an die richtigen Dinge zu kommen, musste man immer Zutaten mit einem der anderen Trupps tauschen. Sobald man alles zusammen hatte, konnte man dann das jeweilige Gericht für das Abendessen zubereiten. Nach diesem etwas anderen Essen fand noch eine äußerst unterhaltsame Spielerunde und danach eine Singerunde in der Jurte statt. Am nächsten Tag war auch schon der Tag der Abreise gekommen und wie fast immer nach einem so großen Event gab es

eine Menge zum Aufräumen. Nachdem dies geschafft war, traten wir (manche schon recht früh)

unsere Heimreise an. Abschließend kann man zu dem Treffen sagen, es war wirklich eine super Idee und es war auch mal was erfrischend Anderes. Hier nochmal ein Dank an alle Organisatoren und an die, die sie tatkräftig unterstützt haben! Ich würde mich echt freuen (und ich glaube, da bin ich nicht alleine) wenn man im nächsten Jahr wieder eine ähnliche Veranstaltung auf die Beine stellen könnte.

Fabi, Stamm Feuerreiter



ALLE JUNGPfadfinderinnen (11-16) GEHÖREN EINER SIPPE AN. IN DIESER STUFE DOMINIERT DAS ABENTEUER UND DAS ERLEBNIS. NEBEN DEN WÖCHENTLICHEN GRUPPENSTUNDEN GEHEN DIE SIPPEN GEMEINSAM REGELMÄSSIG AUF FAHRT.

Kampf um's Roverschwert

Am letzten Mai-Wochenende ludt die Roverrunde Paradies, die Gewinner des letztjährigen Roverlaufs, nach Erlangen ein, um den Kampf in die nächste Runde gehen zu lassen!

Der Ankunftstag Freitag war geprägt von einigen Komplikationen wie ein Umsturz des Lagertors und ein ungeplant spätes Abendessen, doch dafür klappte am Samstag alles überragend. Erstmals spielte nämlich das Wetter mit, die Sonne schien, es war warm und die von Bäumen geschützte Strecke durch den Reichswald ludt zum Wandern ein. Die erste Gruppe startete bereits um 7 Uhr morgens. Der einzige Trost war, dass sie unterwegs frühstücken durfte und somit der Wecker auf 6 Uhr gestellt werden konnte. Die anderen sechs Gruppen folgten dann im 20-Minuten-Takt.



Die 27 km lange Strecke war mit vielen abwechslungsreichen, spannenden und kreativen Posten bestückt. Von IKEA-Regal-Aufbauen, über Liedertheorie, Wetterkunde, Blindkothenaufbau oder Seilbrücke bauen bis hin zu Allgemeinwissen war alles dabei und die teilnehmenden Roverunden hellauf begeistert.

Auch das Rahmenprogramm konnte sich sehen lassen. Beispielsweise hatten sich die Paradiese etwas Neues einfallen lassen: die konkurrierenden Gruppen durften sich in bestimmten Aspekten selber bewerten. Zum einen gab es da die „Tagesaufgabe“ für jede Gruppe, ihre gelaufene Strecke und Erlebnisse zu kartographieren. Die Ergebnisse wurden abends ausgestellt und jeder Teilnehmer und die Posten durften einen Punkt für das schönste Ergebnis vergeben. Außerdem gab es einen „7 Tage – ein Lied“ Challenge. Jede Gruppe hatte sieben Tage vor Beginn des Roverlaufs Bescheid bekommen, dass sie am Samstagabend eine Interpretation des „Pfahls“ vortragen sollten. Auch hierbei durften die Roverunden sich gegenseitig bewerten. Bei der Aufzählung des Rahmenprogramms darf auch die aufwendige Gestaltung des Abends nicht fehlen. Neben den diversen, kreativen und sehr abwechslungsreichen musikalischen Auftritten gab es noch Challenges mit direktem Vergleich zwischen den Gruppen. Hier kam es z.B. auf Pfadfinderwissen oder auf Schnelligkeit beim Überqueren eines Fußballfeldes im Zorb an, der für einige das Highlight schlechthin darstellte.

Wie Ihr Euch jetzt bestimmt vorstellen könnt, war die Zeit nach Beendigung dieses Abendprogramms schon recht fortgeschritten, doch um die teilweise lange Heimfahrt am Sonntag zu ermöglichen,

fand die Siegerehrung bereits in der Nacht vom 31.05. zum 01.06. um circa 2 Uhr nachts statt.

Letztendlich konnten die Pampasfüchse aus Eckental das begehrte Roverschwert in die Höhe strecken! Mit nur wenigen Punkten Differenz gewannen sie vor der Roverrunde Krabat.

Die Platzierungen 2014:

- 7. Platz: PSG
- 6. Platz: Königsadler
- 5. Platz: Robbe
- 4. Platz: feuerfrei
- 3. Platz: Lamasu
- 2. Platz: Krabat
- 1. Platz: Pampasfüchse

Nächstes Jahr wird der Kampf ums Roverschwert somit im Horst Fuchse Land ausgetragen. Der Termin steht auch schon fest. Der 19. – 21.06.2015. Liebe Roverrunden, haltet Euch dieses Wochenende frei!

Gut Pfad
Wiebke (Stamm Reineke)



Rover des Stammes Huskies holen den 2. Platz

Sieben Ranger und Rover unseres Stammes haben beim diesjährigen Roverlauf den zweiten Platz erkämpft. An dem Postenlauf am letzten Maiwochenende nahmen neben unserer noch sechs weitere Roverrunden teil. An mehreren Stationen mussten sie Kreativität, Allgemeinwissen, pfadfinderische Fertigkeiten und ihre Fitness beweisen.

Von unserem Stamm Huskies waren Christian, Eric, Lisa, Lukas, Martin, Matej und Rico nach Nürnberg gereist. Auf einem idyllisch gelegenen Waldsportplatz am Rande des ausgedehnten Sebalder Reichswaldes errichteten sie ihr Zelt. Während auf dem benachbarten Sportplatz noch ein Rugbyspiel lief, erreichten weitere Gruppen den Lagerplatz. Bei einer Singerunde am Abend war Gelegenheit die etwa 60 Teilnehmer kennenzulernen.

Am Samstagmorgen starteten die Gruppen in Abständen von 20 Minuten zum Postenlauf. Der Weg führte über etwa 25 km durch saftig grünen Mischwald. Unsere Gruppe war begeistert, dass sie – obwohl in Großstadtnähe unterwegs – nur einmal an Wohnhäusern vorbeikam und ansonsten nur durch Natur spazierte. An mehreren im Wald verteilten Posten hatten unsere Teilnehmer Aufgaben zu bewältigen. So mussten sie z.B. einen Hindernisparcours absolvieren, das Pfadfinderzelt blind aufstellen, eine Seilbrücke auf Zeit aufbauen und darüber einen Tümpel überwinden. Sie hatten eine Wetterkarte auszuwerten, Entfernungen und Gewichte zu schätzen, ihr Wissen um pfadfinderisches Liedgut zu beweisen, bei einem simulierten Motorradunfall erste Hilfe zu leisten, ein Holzregal möglichst schnell aufzubauen und unter

erschweren Bedingungen Fragen des Allgemeinwissen zu beantworten. Zu guter Letzt sollten sie ihre Erlebnisse des Tages möglichst kreativ in einer selbst gezeichneten Karte dokumentieren.

Auf dem Lagerplatz wurden die Gruppen mit einem Barbecue empfangen. Bei Bratwurst, Steak und Salat konnten sich die Roverrunden für das Abendprogramm stärken. Denn nach der kilometerlangen Wanderung war der Roverlauf noch lange nicht zu Ende. Als es dämmerte, fanden sich die Teilnehmer in der Jurtenburg ein. Dort hatten die Gruppen ein katalanisches Lied zu interpretieren. Die Organisatoren des Roverlaufs hatten dies den Gruppen erst eine Woche zuvor mitgeteilt. Unsere Runde entschied sich dafür, das Lied mit Begleitung durch Gitarre und Djembe vorzutragen. Andere Runden improvisierten Theaterstücke, in denen sie den Inhalt des Widerstandslieds darstellten oder komponierten eine eigene Melodie dazu und machten beispielsweise einen Folk-Rock-Song daraus. Anhand eines Bewertungsbogens konnten alle Roverrunden nach einem Vortrag ihre Konkurrenten bewerten und Punkte für die künstlerische Darbietung, für die musische Qualität und für die dem Inhalt angemessene Interpretation vergeben.

Zum Abschluss des Wettbewerbs waren nach Mitternacht noch Fragen zur weltweiten Pfadfinderbewegung und deren Geschichte zu beantworten. Je nach Reaktionsvermögen und Kenntnissen konnten die Gruppen hier noch einmal Punkte sammeln, bevor es im finalen Wettkampf darum ging, ein Gruppenmitglied in einem Zorb, einem doppelwandigen, transparenten Laufball, möglichst schnell zweimal der Länge nach über ein Fußballfeld zu bewegen.

Gegen 2 Uhr am Sonntagmorgen saßen dann alle wieder am Feuer in der Jurte zusammen und fieberten der Auswertung entgegen. Vom letzten Rang aufwärts wurden nacheinander die Platzierungen bekanntgegeben. Schließlich blieben nur noch zwei Gruppen übrig und wir waren noch im Rennen. Mit nur neun Punkten Rückstand landeten wir auf Rang zwei. Als Sieger ging die Roverrunde aus Eckental aus dem Wettkampf um das Roverschwert hervor. Sie dürfen den Roverlauf im kommenden Jahr bei sich ausrichten. Doch auch wir konnten am Sonntag hochzufrieden nach Hause fahren. Schließlich hatten wir bei unserer ersten Teilnahme an diesem Wettstreit nur knapp den Sieg verpasst.



Martin,
Stamm
Huskies

Trainerkurs Ostern 2014



In der Woche vor Ostern kamen acht motivierte, größtenteils junge Pfadfinder zusammen, um am Trainer I und II Kurs teilzunehmen. Gleich zu Beginn konnten wir das Thema „Gruppendynamik“ an uns selber studieren, denn bedingt durch andere, vorhergehende Veranstaltungen wie „GetUP“ kamen ein paar Teilnehmer etwas später dazu. Als wir uns dann endlich alle gefunden hatten, wurde es zwar unter der Leitung von Holde, Jockel und Christian ein sehr munterer, jedoch auch anstrengender Kurs. Zu langweilig wurde es nie, denn die erlernten Theorie-Inhalte konnten auf dem nebenher stattfindenden Quereinsteigerkurs gleich in die Praxis umgesetzt werden. Dafür bildeten wir kleine Teams aus zwei bis drei Trainer-Neulingen, die sich dann einem Inhalt wie „Die Gruppenstunde“ angenommen

haben und sich unter Beobachtung der restlichen Trainer-Anwärter plus Kursleitung an ihren ersten Einheiten versuchten. Für jeden Tag war von morgens um acht bis abends nach dem Abendessen Programm angesetzt. Zum Glück stand an einem Abend ein Ausflug zum Bowlen an! Da konnten dann alle wieder Kraft für die restlichen Tage schöpfen. Bei diesem Ausflug entstand auch das Gruppenbild. Am letzten Tag sprachen wir über mögliche Trainerprojekte, die wir angehen könnten. Alle waren so motiviert, dass Du Dir sicher sein kannst, uns auf Deinen nächsten Kursen zu begegnen!

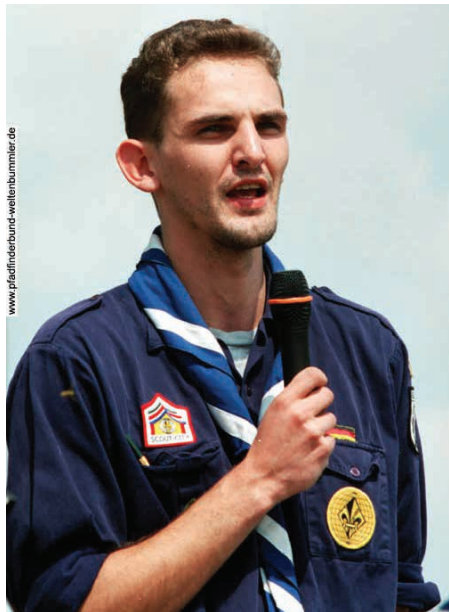
Gut Pfad
Wiebke, Stamm Reineke

DIE TRAINERINNEN UND TRAINER KÜMMERN SICH MIT GROSSEM PERSÖNLICHEN EINSATZ UM DIE FORTBILDUNGSMÖGLICHKEITEN UND DAMIT UM DIE ZUKUNFT DES BUNDES.

Aus der Zeitschrift des BJR
juna | 01/2014

DAS PROJEKT ZUKUNFTSWERKSTATT IM PFADFINDERBUND WELTEN- BUMMLER

Krise als Chance
von Christian Schroth



Rückblick auf den Frühling 2011: Bundesvorstand und Landesvorstand Bayern des Pfadfinderbunds Weltenbummler sind komplett zurückgetreten, die finanzielle Situation ist alarmierend, die Stimmung am Boden und die Frage nach Schuldigen lenkt den Blick in die Vergangenheit. Aus dieser Situation entstand ein sehr fruchtbarer Zukunftswerkstattprozess, der noch lange nicht abgeschlossen sein wird.

Zunächst wurden folgende gesellschaftliche Trends als relevant für die eigene Verbandsarbeit identifiziert:

FLEXIBILITÄT:

Junge Menschen bleiben meist nicht mehr für längere Zeit an einem festen Wohnort. Das gilt für Auszubildende, die sich bundesweit orientieren müssen ebenso wie für Berufsanfänger. Ob diese sich an ihrem neuen Wohnort fest einrichten können, bleibt aufgrund befristeter Arbeitsverträge oft länger unsicher. Auch der zugeteilte Studienplatz liegt weit entfernt von zuhause. Darunter leidet die Kontinuität von Jugendarbeit, da es immer schwieriger wird, sich als junger Mensch langfristig auf eine Aufgabe festzulegen.

WACHSENDE ANFORDERUNGEN:

Die Zahl der Stunden, die ein junger Mensch in der Schule verbringt, nimmt zu (Ganztagsschule, zwölfjähriges Gymnasium), die Anforderungen steigen. Ein Teil der Jugendlichen stellt sich ihnen und füllt z.B. die Nachmittage zusätzlich mit Nachhilfe, ein anderer Teil gibt auf. Beide Gruppen finden sich nicht in Jugendverbänden wieder. Auch die Einführung des Bachelor-/Mastersystems an deutschen Universitäten mit seinen ausgeweiteten Anwesenheitspflichten ging zu Lasten des Engagements in der Jugendarbeit.

STEIGENDE QUALITÄTSANSPRÜCHE:

An Amtsträger in der Jugendarbeit werden zunehmend ähnliche Maßstäbe gesetzt wie von professionellen Dienstleistern, von Ämtern, Eltern, Jugend-

ringen oder dem eigenen Verband. Das Pfadfinderprinzip „learning by doing“ findet daher auf höheren Organisations-ebenen seine Schranken. Hier muss das Ausprobieren und Fehler-machen-dürfen zurücktreten hinter vor allem rechtlichen Standards. Junge Menschen haben immer weniger Gelegenheit, an ihren Aufgaben zu wachsen. Sie erleben Selbstzweifel, Überforderung und verlassen die Organisation, ohne mit ihr dauerhaft verbunden zu bleiben.

FINANZEN:

In den vergangenen Jahren wurden die öffentlichen Mittel für die Jugendarbeit immer wieder gekürzt. Die notwendigen Einsparungen beim hauptberuflichen Personal bedeuteten weniger Unterstützung für Ehrenamtliche. Andererseits werden Mittel zunehmend auf nationaler und EU-Ebene gebündelt. Dort werden sie von großen Trägern mit entsprechender Personalausstattung abgegriffen. Man muss sich entscheiden: entweder komplett auf den ehrenamtlichen Bereich zurückziehen und sich unabhängig von Drittmitteln machen oder eine Professionalisierung der Strukturen anstreben – und damit eine Trennung in ehrenamtlich machbare „Selbstverwirklichungsaufgaben“ und hauptamtlich gesteuerte „Managementaufgaben“.

AUF VERÄNDERUNGEN MIT VERÄNDERUNG REAGIEREN

Schritt für Schritt hat der Pfadfinderbund Weltenbummler in bislang vier Zukunftswerkstätten diese Problemfelder ins Visier genommen: Mehrere Hierarchieebenen wurden abgeschafft, neue basisdemokratische Verfahren eingeführt, die Geschäftsstellen von Bundesverband, Landesverband Bayern und des Ferienwerks fusioniert, sämtliche Managementaufgaben in hauptamtliche Hände gegeben und so den Ehrenamtlichen mehr Freiheit und Zeit verschafft. Es wurde ein Sozialfonds für schwächer gestellte Mitglieder geschaffen und große Aufgaben auf kleine überschaubare Teilprojekte aufgeteilt. Der zentrale Punkt für den positiven Verlauf des Prozesses ist jedoch: Es gelang allen Beteiligten, von vielen Selbstverständlichkeiten Abschied zu nehmen und sich den gesellschaftlichen Veränderungen zu stellen. So gibt es heute im Verband einen Plan, wie man sich für die Zukunft aufstellen will.

getUP!-Nachfolge
14.11. bis 16.11.2014
im Unterschlupf,
Nürnberg

getUP!

JETZT WIRD'S BUND!

Fördererkreisfest im Irrhain bei Fürth

Fördererkreis des Pfadfinderbundes Weltenbummler Bezirk Mittelfranken e.V.

Fürth 07.07..2014



Unter der Schirmherrschaft des Fürther Bürgermeisters Markus Braun fand zum 18. Mal das Maifest des Fördererkreises Pfadfinderbund Weltenbummler Bezirk Mittelfranken e.V. an Christi Himmelfahrt, „Vatertag“, am 29. Mai 2014 im Nürnberger „Irrhain“, einem besonderen Waldstück nahe des Nürnberger Flughafens, statt.

Herr Braun war an diesem Tag bereits unterwegs in den wohlverdienten Urlaub und konnte so nicht persönlich das Fest eröffnen. Seine Vertretung war Fr. Elisabeth Reichert, Leiterin des Referates 4, Soziales, Jugend und Kultur in Fürth.

Fr. Reichert hatte bereits vor einigen Jahren die Schirmherrschaft für dieses Fest übernommen und war somit mit unserem Bund vertraut und freute sich besonders über diese Aufgabe.

Vorsichtshalber ließ sich der Fahrer zunächst, aufgrund des intensiven Dauerregens, das Stattfinden des Festes von Fr. Reichert telefonisch bestätigen, bevor er sich inkl. Dienstfahrzeug und Fr. Reichert

auf den Weg in den versteckt liegenden Irrhain machte.

So passte an diesem Tag das im Anfangskreis gesungene Pfadfinderlied „Oh Bootsmann ...“ bestens zur Wetterlage. Fr. Reichert, selbst in der Jugendarbeit groß geworden, kam gerne zu der Veranstaltung und erfreute sich an den Pfadfindern, die selbst der Dauerregen nicht abhalten konnte und den angebotenen Aktionen.

Besonders hob Fr. Reichert das Engagement des Pfadfinderbundes Weltenbummler hervor.

Unter anderem ist ihr der „Stamm Sturmvaganten“ aus Fürth bestens durch die Projekte der letzten Jahre, die in Kooperation mit dem Förderkreis und Kooperationspartnern vor Ort, wie das Mütterzentrum Fürth, Jugendzentrum Oase, einer Mittelschule und Seniorenzentrum, im Bereich gesunde Ernährung, Internationales und Geschichte umsetzte, bekannt.

Diese Projekte waren durch das Bundesprogramm: „Toleranz stärken - Kompetenzen fördern“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen von „Fürther Vielfalt tut gut“, gefördert. „Mehr als gewohnt“ Stadtteile machen sich durch das Projektbüro Göttelein stark für Gesundheitsförderung und „gesund und fit im Stadtteil“ und werden durch eine Krankenkasse gefördert.

Bei Spaß, Spiel, frisch Gegrilltem, was vom „Pegnesischen Blumenorden“, übrigens auch Irrhaineigentümer, angeboten wurde, leckeren Crepes des Stammes Turmfalken und natürlich frischem Stockbrot am Lagerfeuer bei Pfadfinderliedern

mit Gitarrenbegleitung. Hier noch unseren besonderen Dank an Barbara Kügel und Elena Jäckle.

Der überraschende Besuch des LV Bayern Vorstandes inkl. Geschäftsführer Christian Schroth, freute uns alle sehr. Christian Schroth gründete im September 1994 den Stamm Sturmvaganten. So feiert der Stamm im September 2014 sein 20jähriges Bestehen, meines Wissens auch mit einem eigenen Wagen am Kirchweihumzug an der „Poppenreuther Kirchweih“ am 7.9.2014. Näheres wird Florian Hilpert Stafü des Stammes rechtzeitig bekannt geben.

Wir wünschen dem Stamm eine gelungene Feier zum 20 jährigen Bestehen.

Herzlich Gut Pfad
Ich diene

Irmgard Schwemmer
Vorsitzende des Förderkreises

Pfadfinderfördererkreis e.V., Coburg

Alte Schule Mittelberg



Der Mietvertrag für die Alte Schule in Mittelberg ist nach 33 Jahren ausgelaufen. Die Stadt Rödentalt bestand darauf, den Mietvertrag

in einen Mietkaufvertrag umzuwandeln.

Dies wurde von uns notgedrungen akzeptiert.



Fördererverein Sächsischer Pfadfinder e.V.

Heute kam die Lieferung von 250 Tonnen Ostseesand. Gleich nach der Einbringung wurde der Platz vom Katrins Torwartcamp ausprobiert.

Auf einer Fläche von 650 qm ist nun das Spielen von Beachsoccer, Beachhandball und Beachvolleyball im Schullandheim Lampersdorf möglich. Vielen Dank an alle Helfer für Eure Unterstützung.

Mario



Heute wurde der Erbpachtvertrag für das Schullandheim Lampersdorf, mit der Gemeinde Wermsdorf unterschrieben. Der Vertrag wurde für eine Dauer von 30 Jahre abgeschlossen.

Mit beim Notar waren: Tobias, Manuela und Mario

Ab sofort wollen wir euch die Möglichkeit geben, auch Leserbriefe im Wegweiser zu veröffentlichen, da wir großen Wert auf eure Meinung legen.

Die Wegweiserredaktion



Außerdem möchte ich Euch gerne ein Feedback geben, nachdem Ihr mich dazu auch nochmal in dem neuesten Wegweiser aufgefordert habt.

- ich finde die Fahrtenberichte echt super, vor allem der Artikel von Markus Heger hat Lust auf Schottland gemacht, sowas lese ich gerne und motiviert, davon gerne mehr!
- Berichte aus anderen Stämmen und Ortsgruppen finde ich auch sehr interessant, zum Beispiel den über die Jahresabschlussaktion des Steinhagener. Allerdings sollten sie auch in einer gewissen Ausführlichkeit sein, denn beispielsweise auf S. 12 „Tag der Sachsen“ vermisste ich etwas den Inhalt und die Struktur. Ebenso bei dem Artikel darunter vom Stamm

Mittelerde. Da kann ich auch den Anlass nicht erkennen. Da wären ganze Sätze schön.

- sehr schön finde ich das neue Papier und den bunten Druck. Ich finde auch, dass er A5 bleiben sollte, das ist schön handlich zum nebenher lesen.
- mich persönlich interessieren mehr die Weltenbummler-spezifischen Artikel, die anderen zu WFIS und Baue eine Brücke habe ich ehrlich gesagt nur überflogen. Für überbündische Sachen gibt es sicherlich auch eine Zeitschrift, und ich finde eine Weltenbummler-Zeitschrift sollte vor allem von Weltenbummler-Aktionen berichten. Nichtsdestotrotz sind auch einige Blicke über den Teller rand schön, nur nicht zu viele.
- ganz wichtig ist mir noch, dass die Zeitschrift wirklich aktuell ist, und dann auch Ausblicke und Ankündigungen die bereits verstrichen sind, rausgenommen werden (#aufbruch, Roverlauf). So weit von mir und noch ein: Vielen lieben Dank für Eure Arbeit!!

Gut Pfad

Wiebke, Stamm Reinicke

WEGWEISER

DIE EINZIGE ZEITSCHRIFT FÜR
ALLE WELTENBUMMLER
ISSN 1861-4485

129 AUSGABE - 2/2014

Herausgeber:

Pfadfinderbund Weltenbummler e.V.,
<http://www.pbw.org>

Redaktion:

Stöpsel, Coburg
Jockel, Coburg

Layout:

Stöpsel, Coburg

Lektorat:

Carina Carl, Meeder

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Maximilian Eder, Dorfen
Matthis Brinkhaus, Berlin
Valentin Kunkel, Eckental
Verena Ullrich, Würzburg
Martin Kliemank, Wittichenau
Andreas Müller, Coburg
Mario Berthold, Johanngeorgenstadt
Niko Krajewski, München
Sandra Bauer, Pfeffenhausen
Mona, Hallstadt
Anna Zöller, Weitramsdorf
Christian Schroth, Nürnberg
Anja, Herlodsberg
Joanna, Coburg
Ines Firsching, Kleinsendelbach
Anja Höbelt, Meeder
Fabian Lugauer, Coburg
Wiebke, Neunkirchen
Irmgard Schwemmer, Fürth

und FFA, die WFIS, die Bundesführung und alle Landesverbände des Pfadfinderbundes Weltenbummler

Titelbild:

Jockel, Coburg

Das Pfadfinderposter:

Jasmin, Coburg

WEGWEISER 129

Weitere Fotos:

Wiebke, Neunkirchen
Valle, Nürnberg
Philip Gundlach, Eckental
Laura Förster, Garmisch
Martin, Wittichenau
Alex Seidenath, Bamberg
Petra Berner, Marktgraitz

Druck: Printgroup GmbH & Co. KG
Handwerkerstraße 2
D-97526 Sennfeld

Erscheinungsweise: dreimal jährlich
Auflage: 2500 Stück

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Alle Mitglieder des Pfadfinderbundes Weltenbummler e.V. erhalten den Wegweiser kostenlos über ihren Stamm. Andere Interessierte wenden sich bitte an die Geschäftsstelle des Pfadfinderbundes Weltenbummler e.V.

Die Kosten eines Einzelabos (4 Ausgaben jährlich) betragen inkl. Versand 16 Euro. Gruppentarife (ab 10 Exemplare) gibt es auf Anfrage. Anzeigenkunden wenden sich gemäß wegen einer aktuellen Preisliste bitte ebenfalls an die Bundesgeschäftsstelle. Auszüge dürfen nach Absprache gerne veröffentlicht werden, um ein Belegexemplar wird gebeten. Der Wegweiser wird gefördert durch Mittel des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP), vielen Dank dafür!

Redaktionsschluß für die Ausgabe 130 ist 23.11.2014

Digitalfotos mit mindestens 300 dpi, Zeichnungen, Texte sowie Beiträge aller Art (auch gerne Kürzere und ganz Kurze!) sind herzlich willkommen, bitte per E-mail an wegweiser@pbw.org

Danke fürs Lesen :o

Unser Wegweiser ist über den Deutschen Pfadfinderverband (DPV) bezuschusst durch Mittel des Kinder- und Jugendplans (KJP) des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

WIR WOLLEN ...

- junge Menschen nach den pfadfinderischen Grundsätzen Baden-Powells in Zusammenarbeit mit dem Elternhaus zu freien, verantwortungsbewussten und toleranten Bürgern eines demokratischen Staates erziehen.
- gegenseitige Toleranz und Verständigung fördern.
- in einer Gemeinschaft von Freunden leben.
- Abenteuer in der freien Natur bestehen.
- zu aktivem Engagement, Verantwortung und Zuverlässigkeit erziehen.

WIR HABEN ...

- bundesweit Pfadfindergruppen mit Kindern und Jugendlichen im Alter von 0 bis 27 Jahren; sie werden unterstützt von an der Jugendarbeit interessierten Erwachsenen.
- nach den pfadfinderischen Altersstufen eingeteilte Kleingruppen: Biberstufe bis 7, Wölflingsstufe 7 bis 11, Pfadfinderstufe 11 bis 16, Ranger/Rover-Stufe ab 16 Jahren.
- Jahr für Jahr Fahrten und Lager, kleine und große Aktionen und Unternehmungen vor Ort, in ganz Deutschland und überall auf der Welt.
- weltweit Pfadfinderfreundschaften geschlossen.
- ein bundesweit tätiges Ferienwerk (www.fahrten-ferne-abenteuer.de).

WIR SIND ...

- interkonfessionell und nicht an politische Parteien gebunden.
- ein gemeinnütziger eingetragener Verein (e.V.), der als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 Kinder- und Jugendhilfegesetz anerkannt ist.
- in vielen Jugendringen vertreten.

WIR SIND MITGLIED ...



des
Deutschen
Pfadfinderverbandes
(DPV)



der weltweiten
Pfadfindervereinigung
World Federation of
Independent Scouts
(WFIS)



des
Deutschen Paritätischen
Wohlfahrtsverbandes
(DPWV)



des
Internationalen
Jugendprogrammes
(IJP)

DER PFADFINDERBUND WELTENBUMMLER E.V. IST AUCH GANZ IN DEINER NÄHE

SOLLTE SICH IN DIESEM FELD KEINE KONTAKTADRESSE IN IHRER NÄHE BEFINDEN,
WENDEN SIE SICH BITTE AN EINE DER AUF SEITE 18 ANGEgebenEN KONTAKTADRESSEN,
WIR HELFEN IHNEN GERNE WEITER. WEITERE INFORMATIONEN IM INTERNET UNTER [WWW.PBW.ORG](http://www.pbw.org)